

Hier kostenlos abonnieren!

Der Inflationsschutzbrief



Der kostenlose Börsenbrief (Börsenmagazin) zu den Themen:
Inflation, Inflationsgefahr 2013, Geldentwertung, Geldschöpfung,
Vermögensabsicherung und Vermögensaufbau

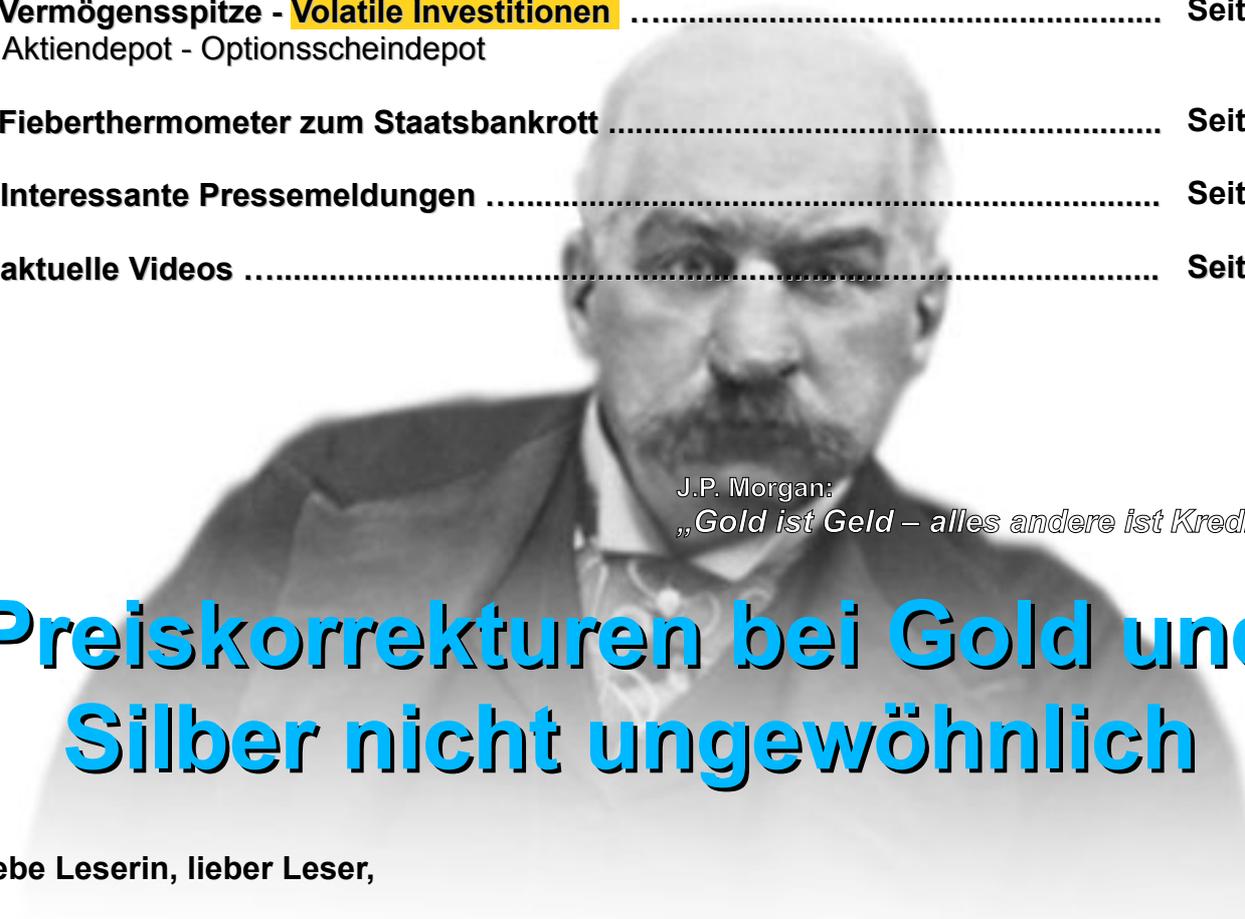
Dienstag, 09.07.2013

Ausgabe 09/2013

Die nächste Ausgabe erscheint am 6.8.2013

Inhaltsverzeichnis

1. Korrekturphasen sind völlig normal	Seite 1
2. Vermögensaufstellung per 08.07.2013:	Seite 8
Bisheriger Gewinn seit Jahresbeginn 2010: 27,37 %	
3. Vermögensgrundstock: Gold- und Silbermünzen	Seite 9
4. Sichere Investitionen: Gold- und Silberbarren	Seite 10
5. Vermögensspitze - Volatile Investitionen	Seite 11
Aktiendepot - Optionsscheindpot	
6. Fieberthermometer zum Staatsbankrott	Seite 13
7. Interessante Pressemeldungen	Seite 13
8. aktuelle Videos	Seite 13



J.P. Morgan:
„Gold ist Geld – alles andere ist Kredit“

Preiskorrekturen bei Gold und Silber nicht ungewöhnlich

Liebe Leserin, lieber Leser,

die Gold- und Silberpreise schwächelten in den letzten Monaten und so mancher Edelmetallbesitzer wird nervös, weil ihm schleierhaft ist, warum die Preise zurückgehen.

Aus diesem Grunde wollen wir heute der Frage nachgehen, ob sich die grundlegenden Bedingungen, die zum Kauf von Gold und Silber führten, geändert haben? Die Antwort lautet kurz und prägnant: Nein, das haben sie nicht!



An den Rahmenbedingungen hat sich nichts geändert

Die staatlichen Haushaltsdefizite platzen nach wie vor aus allen Nähten und die weltweiten Schulden betragen circa 220 Billionen USD. Tatsächlich hat sich die weltweite Verschuldung in den vergangenen 10 Jahren verdreifacht.

Der weltgrößte Kreditnehmer ist dabei die USA, deren Schulden täglich um 4 Milliarden USD, oder jährlich um 1,5 Billionen USD wachsen. Seit Ben Bernanke Chef der US-Notenbank Fed ist, haben sich die US-Bundesschulden um unglaubliche 10 Billionen USD erhöht. Das sind 10 Billionen USD in nur 7 Jahren. In den 26 Jahren davor, also von 1980 bis 2006, erhöhten sich die US-Schulden von 1 Billion USD auf 7 Billionen USD.

Man sollte dabei nicht vergessen, dass die Ausweitung der Geldmenge ohne gleichzeitiges Wirtschaftswachstum keinen zusätzlichen Wohlstand schafft, sondern nur die Schulden erhöht, die Not und Elend mit sich bringen, wenn sie nicht mehr bedient werden können. Die Verschuldung der USA ist außer Kontrolle geraten, und es ist keine Besserung in Sicht.

Papierwährungen werden weiterhin zerstört

Wer die Geldordnung versteht, weiß, dass es keinen Weg „zurück in normale Verhältnisse“ gibt. Die Schuldenmenge muß auf Gedeih und Verderb ausgedehnt werden. Diesem Diktat unterstehen fast alle Zentralbanken. Auch wenn sie immer mehr vermeintlich wirksame Restriktionen der Geldpolitik verkünden, um das Vertrauen der Bürger aufrecht zu erhalten.

Die Geldmenge wird weiter steigen - bis zum endgültigen Untergang

Vielen Notenbanken bleibt heutzutage nichts anderes übrig, als weiter Geld zu drucken. Die Inflation ist das erklärte Ziel, verdeckt oder offen, wie in Japan. Ein Stopp der Gelddruckpresse würde unweigerlich einen depressiven Schock auslösen - insofern ist die Inflation alternativlos, bis das Geldsystem schließlich eines Tages zusammenbricht. Bitte vergessen Sie nicht: Eine ungedeckte Papierwährung hat nur eine Lebenserwartung von 50 bis 70 Jahren. In dieser gefährlichen Phase sind wir bereits angekommen.

In der Zwischenzeit sollte man für jeden Euro, den Gold und Silber billiger werden, dankbar sein – vorausgesetzt man kann noch etwas zukaufen.

Gold ist Geld und nichts anderes. (J.P. Morgan)

Viele Menschen verstehen nicht, warum die Gold- und Silberpreise stark steigen werden. Es sind eigentlich die Währungen, die sich entwerten - das gilt für alle Währungen. Wenn man von einer Sache zu viel herstellt, dann wird sie ihren Wert verlieren. So einfach ist das. Genau das passiert seit dem Jahr 2000. Die Preise für Gold und Silber stiegen aufgrund zunehmender Währungsabwertung und steigender Schuldenlasten.

Genauso wie Gold ist auch Silber für die Menschen über Jahrtausende hinweg echtes Geld gewesen. Silber hat bisher jede Papierwährung in der Geschichte der Menschheit überlebt. Und es wird auch die aktuellen Papierwährungen überleben, weil es die Kaufkraft bewahrt, während die Papierwährungen ihre Kaufkraft verlieren.

Explosionsartige Ausweitung der Notenbankbilanzen

Wir sehen weltweit eine explosionsartige Ausweitung der Notenbankbilanzen. In allen wichtigen Staaten hält die öffentliche Defizitfinanzierung weiter an, weshalb die Notenbanken zur Geldpresse greifen müssen, um all dies zu finanzieren.



Außerdem wird Geld gedruckt, um den Problembanken, die mittlerweile wie Pilze aus dem Boden schießen, Herr zu werden. Im Verlauf von 6 Jahren haben sich Notenbankbilanzen von 5 Billionen USD auf 16 Billionen USD ausgeweitet, und das ist ja nur der Anfang.

Jede Papier-Währung endet in einer Hyperinflation

Es hat in der Geschichte noch keine einzige Papier-Währung gegeben, die am Ende nicht Opfer von Hyperinflation wurde und schließlich unterging. Aktuell bewegen wir uns auf unbekanntem Gebiet: Wir haben mit dem US-Dollar eine globale und größtenteils ungedeckte Fiat-Währung. Man kommt aber immer wieder an den Punkt, an dem es schließlich keine andere Lösung mehr gibt, als noch mehr Geld zu drucken, um das Unausweichliche aufzuschieben. In den USA, in Europa, Japan und fast überall in der westlichen Welt haben wir jetzt eine Situation, in der die Regierungen nur noch wenige Möglichkeiten haben:

1. Sie können die Besteuerung erhöhen, oder sie führen rigide Spar- und Kürzungsmaßnahmen durch – Austerität genannt. Wie man aber derzeit feststellen muss, zeigt Austerität kurzfristig keine Wirkung; sie macht alles nur noch schlimmer: Das BIP sinkt, die Arbeitslosigkeit steigt und die Steuereinnahmen des Staates gehen zurück, was dann dazu führt, dass noch mehr Geld geliehen werden muss. Das bedeutet: Höhere Verschuldung. Weltweit sind Regierungen in dieser Spirale gefangen.
2. Der andere Weg wäre nun, dass man diese Dynamik mit Wachstum durchbricht; bei diesen Verschuldungsniveau wäre aber ein kontinuierliches BIP-Wachstum von mehr als 10 % über viele Jahre erforderlich, welches jedoch unmöglich zu realisieren ist.
3. Eine Sache hat schon in der Vergangenheit funktioniert: Finanzrepression - eine subtile Form, das BIP-Schulden-Verhältnis zu reduzieren. Nach dem 2. Weltkrieg hatte man damit Erfolg gehabt. Man braucht nur für eine negative Realverzinsung zu sorgen. Man wertet die Währung durch exzessive Geldschöpfung ab.

Um es noch einmal zu sagen: Es hat sich in den letzten Monaten nichts an der verfahrenen Situation des Geldsystems verbessert! Gold und Silber bieten für die nächsten Jahre den besten Vermögensschutz – die jetzige Korrekturphase sollte von Gold- und Silberbesitzern einfach ignoriert werden. Hätten Sie bis heute mit Ihrer Gold- und Silberinvestition auf dem Papier eine Verdoppelung erzielt, würden Sie jetzt Ihre Bestände nicht verkaufen, sondern wie geplant, die Edelmetalle über die Währungsreform hinaus halten. Insofern kann den jüngsten Preiskorrekturen mit Gelassenheit begegnet werden.

Korrekturphasen sind völlig normal

Vermutlich haben wir die letzte Kapitulationsphase des Marktes für Gold und Silber bereits gesehen, nachdem die letzte Korrektur so deutlich ausfiel, dass manche Anleger eine selten hohe Nervosität überkam. Zumal die heutigen Gold- und Silberpreise bereits niedriger als die Herstellungskosten vieler Gold- und Silberminenbetreiber sind. Das sind Indikatoren dafür, dass das Endstadium dieser Korrekturen bevorsteht.

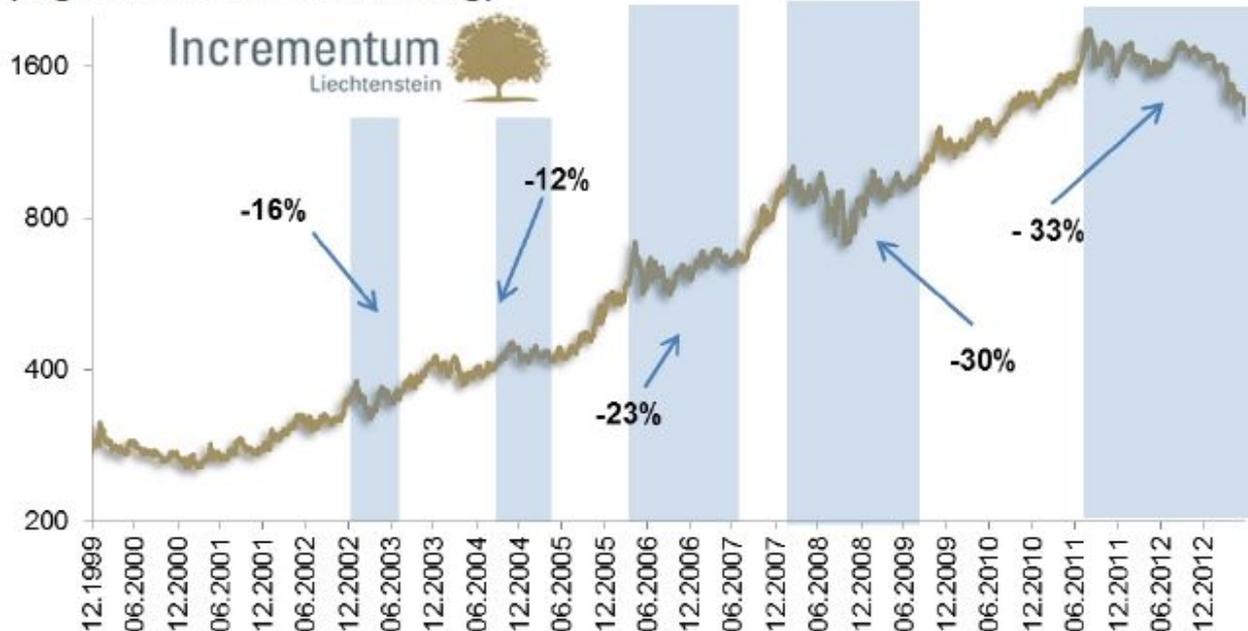
Blicken wir einmal kurz in die jüngere Geschichte: Der zwischenzeitliche Abverkauf von Gold und Silber in den 70er Jahren war noch weit aggressiver als der aktuelle. In der Periode von 1970 bis 1975 kletterte der Goldpreis von 35 USD je Unze auf rund 200 USD, um dann in nur knapp 9 Monaten um 50 % einzubrechen. Das war die Basis für einen extrem starken Preisanstieg, der daraufhin folgte.



Viele Anleger, denen damals entweder der Mut oder das Kapital fehlte, diese Situation auszusitzen, waren deshalb auch nicht mehr dabei, als der Goldpreis von 100 USD auf 850 USD innerhalb von dreieinhalb Jahren explodierte. Dies ist ein ganz signifikantes Lehrbeispiel, das jeder Gold- und Silberbesitzer verinnerlichen sollte.

Der Goldpreis hat seit dem Beginn seines Anstiegs im Jahr 2001 fünf Korrekturphasen erlebt – **siehe nachfolgendes Schaubild**. Der Preisrückgang der letzten Monate ist sicher nicht der Beginn einer Trendwende, sondern eine weitere Korrektur innerhalb des Aufwärtstrends. Die dem Markt zugrunde liegenden Fundamentaldaten, sind für Edelmetalle heute besser als in den 1970ern Jahren.

Korrekturphasen seit Beginn des Bullenmarktes (logarithmische Skalierung)



Quelle: Incrementum AG, Datastream

Während der Goldpreis fällt, steigt die Nachfrage nach physischem Gold weiter stark an. Sowohl die Zentralbanken als auch Kleinanleger, vor allem in Asien, kaufen weiter zu. Insgesamt haben die Zentralbanken seit Juli 2012 mehr als 500 Tonnen gekauft, wobei China als der potenziell größte „Goldkunde“ in dieser Zahl nicht eingerechnet ist, da deren Goldkäufe nicht veröffentlicht werden.

Unterschied zwischen Papiergold und physischem Gold

Der aktuelle Preisrückgang dürfte in erster Linie auf die Spekulation bei den Termingeschäften („Papiergold“) zurückzuführen sein. Das ist zwar kein Trost für die Besitzer von physischem Gold und Silber, die jetzt das Gefühl haben, „Geld zu verlieren“.

Aber für sie spielt Gold und Silber eine ganz andere Rolle als für Spekulanten. Die wahre Bedeutung von Gold und Silber liegt in seinem Besitz. Der Papiermarkt basiert hingegen auf zahlreichen Versprechen unterschiedlichster Gegenparteien.



Man muss unterscheiden zwischen dem „Goldpreis“ und dem „Preis von Gold“. Ersterer ist für Spekulanten entscheidend, den Zweiteren erfährt man beim Kauf von physischem Gold (gilt für Silber gleichermaßen). Diese Unterscheidung zwischen „Papiergold“ und „physischem Gold“ erklärt auch, warum der Preisverfall zu einer explodierenden Nachfrage nach Barren und Münzen geführt hat:

Den Kleinanlegern erscheint physisches Gold und Silber jetzt günstig - und zwar weltweit. Die US-Mint verzeichnete im April eine Umsatzsteigerung von 950 Prozent (!), in Indien stieg die physische Nachfrage um 138 Prozent, und die chinesischen Goldimporte über Hongkong kletterten auf mehr als 200 Tonnen.

„Mid-Cycle“-Korrektur 1974-1976 vs. aktuelle Korrektur (auf 100 indiziert)



Quelle: Datastream, Incrementum AG, Erste Group Research

Die Parallelen zwischen den 70er Jahren und der heutigen Zeit sind verblüffend, wenn man sich die Zahlen einmal genauer anschaut.

Beispielsweise ist Gold zwischen 1971 und 1975 von 35 USD auf 195 USD pro Unze oder um 458 % gestiegen, und danach folgte bis August 1976 eine Korrektur von etwa 50 % - abgebildet durch die 1. Hälfte der blauen Linie im obigen Chart.

Von September 1976 bis Januar 1980 war Gold von 100 USD auf 850 USD pro Unze geschossen. Der zweite Aufwärtsschub der Goldrally mit über 700 % stellte sich also als noch größer als der erste heraus - siehe 2. Hälfte der blauen Linie.

Sicherlich waren sich zu jener Zeit nur Wenige darüber im Klaren, dass die wirtschaftlichen Leiden der 70er Jahre gerade erst vor ihrem Anfang standen. Als die Inflation und die Rezession Ende der 70er Jahre mit aller Gewalt zurückkehrten, hob Gold und Silber ab wie eine Rakete. Der aktuelle Preisaufschwung von Gold, der im Jahr 2000 seinen Anfang nahm, brauchte etwas länger, um richtig in Fahrt zu kommen, aber die prozentualen Zugewinne sind sehr ähnlich.



Von seinem Preistief 1999 bis zu seinem Hoch in 2011 stieg Gold um rund 650 % von 253 USD auf 1.895 USD pro Unze, und danach folgte eine zweijährige Korrektur von rund 37 % auf USD 1.190 pro Unze. Der gesamte Anstieg reduzierte sich dadurch auf rund 370 %.

Die Massenmedien behaupten jetzt (genauso wie in den 70er Jahren), dass der Preisrutsch der Beweis dafür sei, dass die Ängste bezüglich des steigenden US-Haushaltsdefizits, einer viel zu lockeren Geldpolitik und einer Abschwächung der Wirtschaft, was in der Kombination zu einem Wertverfall des Dollars und einem Anstieg der Inflation führen würde, unbegründet sind.

Aber 1976 war das Spiel ja noch nicht vorbei. Und 2013 wird aller Vorausschau nach ebenfalls nicht das Ende der Geschichte sein.

Keines der Probleme, die Sie eventuell dazu veranlassten, vor einiger Zeit Gold oder Silber zu kaufen, ist bisher gelöst worden. Fakt ist, dass die monetären und fiskalischen Strategien, diese Probleme größer gemacht haben. So schlimm die Lage 1976 auch gewesen sein mag, heute ist sie weit schlimmer.

Hier eine interessante Analyse der New York Times vom 29.8.1976:

„Vor zwei Jahren drehten die Goldbugs durch, da sich der Goldpreis fast versechsfacht hatte. Doch nachdem der Goldpreis vor zwei Jahren auf diese Höhen stieg, ist er fortwährend zurückgegangen, fast um die Hälfte, und hat die Goldbugs in die Flucht geschlagen. Die jüngste Empfehlung einer führenden Wall Street Firma legt nahe, dass der Goldpreis weiter fallen wird und sich am Ende 40 % unter dem jetzigen Niveau einpendeln dürfte.

Diese verheerende Niederlage sagt eine Menge über das Vertrauen der Verbraucher in die weltweite Erholung aus. Die drastisch gefallen Inflationen und das Wiedererstarken anderer wirtschaftlich produktiverer Investments wie Aktien, Immobilien und Bankanlagen haben gemeinsam dafür gesorgt, dass der Reiz des Goldes verschwunden ist.

Und obschon die amerikanische Wirtschaft ihre Erholungsrate verlangsamt hat, befindet sie sich immer noch fest auf Expansionskurs. Die Angst, die vor zwei Jahren dominierte, ist größtenteils verschwunden und weichte einer Erholung, die die Träume der Goldspekulanten in einen Albtraum verwandelt hat.“

Dieser Artikel, mittlerweile 37 Jahre alt, könnte auch aus Juli 2013 sein. Wir wissen heute, wie falsch die damalige Einschätzung der Mainstream-Medien war. Genauso falsch liegen sie heute, mit ihrer Einschätzung zu Gold, Staatsverschuldung, Euro-Rettung usw.!

An Gold und Silber führt kein Weg vorbei

Vermutlich werden wir nicht mehr lange auf einen neuen Aufwärtstrend beim Gold- und Silberpreis warten müssen. Der Grund: Die quantitative Lockerung seitens der FED wird den US-Dollar deutlich schwächen und auch die Angst vor Inflation wird dazu beitragen, dass die Bevölkerung ihre Ersparnisse vermehrt in Gold und Silber investieren wird, um sich vor den Konsequenzen schützen zu können. Edelmetalle sind in US-Dollar notiert und wenn dieser an Wert verliert, so bedarf es für den Erwerb einer Unze folglich eines höheren Dollarbetrags.



Das Problem hierbei wird eines Tages sein, dass die erhöhte Nachfrage dann kaum gestillt werden kann. Schon jetzt versuchen die Banken, den Bedarf mittels Papiergold und -silber zu decken. Irgendwann wird auffallen, dass all dieses Papiergold und Papiersilber wertlos ist, weil es physisches Edelmetall verspricht, das in dieser Menge gar nicht existiert. Daraus wird einerseits ein starker Preisanstieg für physisches Edelmetall, andererseits ein deutlicher Preisabschwung für Papiergold und -silber resultieren.

Der Preis für physisches Gold und Silber wird sich vom Papiermarkt abkoppeln und den Banken die Macht nehmen, mittels Gold-ETFs oder -zertifikaten den Preis des Edelmetalls zu manipulieren. Dann beginnt vermutlich erst der wahre Preisanstieg für Gold und Silber. Wenn es erst einmal dazu gekommen ist, wird die Preisexplosion von physischem Gold und vor allem Silber, nicht mehr zu bremsen sein und Niveaus erreichen, die unser aller Vorstellung sprengen wird.

Für Gold- und Silberbesitzer gibt es deshalb keinen Grund zur Sorge!



[Video von Beatrix von Storch](#) über die Zustimmung des Deutschen Bundestages zur Europäischen Bankenaufsicht [ansehen](#) (Dauer: 2:38 Min.) - sehr empfehlenswert!

Vermögen sichern – Vermögen mehrern – durch Silber und Gold!



So sichern Sie Ihre Ersparnisse:

**Münzen in unmittelbarem Zugriff,
Barren in einer Schweizer Tresoranlage!**

Silbererwerb ohne MwSt (= 19% Ersparnis)

Infos: Bitte hier [klicken](#)



3. Vermögensaufstellung per 8.7.2013



In dieser Tabelle können Sie mit einem Blick ersehen, wie sich die bisherigen Empfehlungen entwickelt haben.

	Start 05.01.2010	Kasse	Depot/ Wert	gesamt 08.07.13	Gewinn Verlust	Veränderung seit 5.1.10
BFU-Aktien- Depot	20000	73,52	17.664,15	17.737,67	-2.262,33	-11,31%
BFU-Options- schemedepot	10000	51,59	22.418,20	22.469,79	12.469,79	124,70%
Beide Depots gesamt	30000	125,11	40.082,35	40.207,46	10.207,46	34,02%
Gold in Euro 19 Unzen	15000	184,15	18.131,59	18.315,74	3.315,74	22,10%
Silber in Euro 1211 Unzen	15000	9,00	17.887,31	17.896,31	2.896,31	19,31%
gesamt	60000	318,26	76.101,25	76.419,51	16.419,51	27,37%

Bisherige Höchststände Ausgabe 16/2012 vom 25.9.2012				118.014,44	58.014,44	96,69%
---	--	--	--	------------	-----------	--------

	Start 05.01.2010		10.06.2013		Veränderung seit 5.1.10
1 Unze Gold (Kassapreis)	1120 779,78	USD Euro	1225,6 954,29	USD Euro	9,43% 22,38%
1 Unze Silber (Kassapreis)	17,78 12,38	USD Euro	18,97 14,77	USD Euro	6,69% 19,31%
1 Euro	1,4363	USD	1,2843	USD	-10,58%

Der Goldpreis ist seit Jahresbeginn 2010 (Start des Inflationsschutzbriefs) etwa um **22 Prozent** gegenüber dem Euro gestiegen, der Silberpreis um **19 Prozent**. Unsere beiden Depots liegen insgesamt mit **34,02 Prozent** im Gewinn.

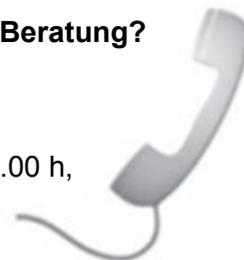
Die Gesamtstrategie brachte bei einem eingesetzten Kapital von 60.000 Euro bisher einen Gewinn von **16.419 Euro**. Die Wertsteigerung nach **183 Wochen** in Höhe von **27,37 Prozent** entspricht einer Rendite von **7,78 Prozent pro Jahr**.

Erläuterungen zu dieser Seite lesen Sie [hier](#)

Bitte beachten Sie stets die [Risikohinweise](#)

Haben Sie Fragen? Wünschen Sie eine Beratung?
Ansprechpartner: Klaus Strößner

Telefon: **0 92 92 - 94 36 70**
Telefonsprechstunden: Mittwoch 9.00 – 12.00 h,
Donnerstag 16.00 – 18.00 h
und nach Vereinbarung





4. Vermögensgrundstock: Gold- und Silbermünzen

Preise für Gold- und Silbermünzen am 8.7.2013

Goldmünzen	Feingehalt	Rücknahmepreis in Euro	Kaufpreis in € 08.07.2013	Kaufpreis in € 11.06.2013
1 Unze Krügerrand	916,6	991	1030,00	1108,00
1 Unze Philharmoniker	999,9	991	1030,00	1108,00
1 Unze Nugget Känguru	999,9	991	1030,00	1103,00
1 Unze Maple Leaf	999,9	991	1030,00	1108,00
Silbermünzen				
1 Unze Arche Noah	999,9	17,55	19,10	21,90
1 Unze Philharmoniker	999,9	17,55	19,50	21,90
1 Unze Maple Leaf	999,9	17,55	19,60	21,90
1 Unze American Eagle	999,3	17,55	20,05	22,30

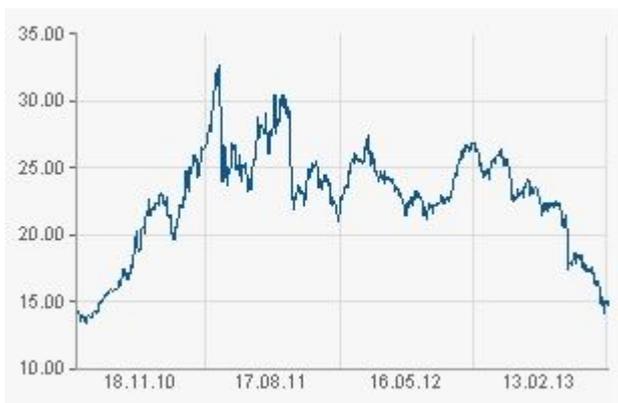
Stand 8.7.2013 – 19:30 h



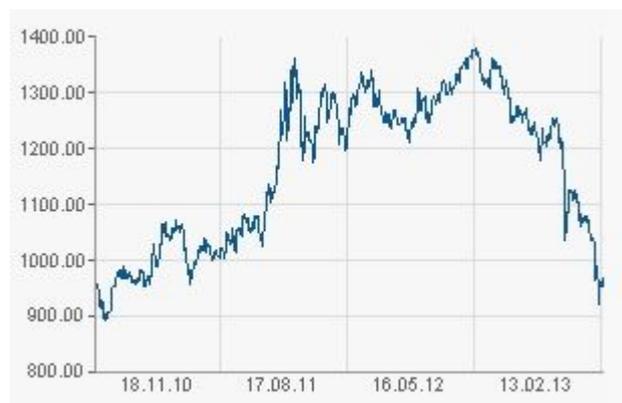
1 Unze Silber in Euro



1 Unze Gold in Euro



Wertzuwachs letzte 36 Monate:
ca. + 0 Prozent



Wertzuwachs letzte 36 Monate:
ca. + 0 Prozent

Erläuterungen zu dieser Seite finden Sie [hier](#)



5. Sichere Investitionen: Gold- und Silberbarren



Mehr Informationen dazu, finden Sie [hier](#)



Die **Gold- und Silber-Erwerbsgemeinschaft GbR** bietet Ihnen die Möglichkeit, sich kostengünstig an großen Gold- und Silberbarren zu beteiligen. Zudem können Sie Silber **mehrwertsteuerfrei** erwerben.

Bisherige Wertentwicklung der Gold- und Silber-Anteile:

Datum	Gold- anteile Preis in €	Wert- entwicklung seit Beginn	Silber- anteile Preis in €	Wert- entwicklung seit Beginn
27.10.2010	12,000		5,000	
03.05.2011	12,544	4,53%	8,171	63,42%
04.10.2011	15,020	25,17%	5,990	19,80%
06.03.2012	15,055	25,46%	6,751	35,02%
14.08.2012	15,137	26,14%	5,974	19,48%
08.01.2013	14,611	21,76%	6,089	21,78%
04.07.2013	10,974	-8,55%	3,875	-22,50%

Erläuterung: Siehe § 9 des [Gesellschaftsvertrags](#)

Hinweis an die Gesellschafter der Gold- und Silber-Erwerbsgemeinschaft GbR:

Sie brauchen nur Ihren jeweiligen Anteilsbestand mit diesen aktuellen Preisen der Gold- und/oder Silberanteile zu multiplizieren, um den aktuellen Wert Ihres Gold- und/oder Silberbestands errechnen zu können.

Informationen über die Gold- und Silber-Erwerbsgemeinschaft GbR:





6. Die Spitze Ihres Vermögensaufbaus:

Volatile, chancenreiche Investitionen Aktiendepot - Optionsscheindpot

Aktiendepot (siehe Vermögensaufbau auf Seite 9)

Stand 8.7.2013

Kassenbestand: 73,52 Euro

Eine Investition im Aktiendepot sollte auf mindestens 5 Jahre angelegt sein!

Nr.	Aktie	Börsen- kürzel	Börsen- platz	Kauf Datum	Kauf- Kurs	Kauf- preis in Euro	aktueller Kurs	aktueller Wert in Euro	Gewinn Verlust in Euro	Veränd. in %	Stück- zahl Aktien
1	Silver Wheaton	SLW	NYSE	diverse	35,08 USD	1797,57	18,88 USD	1000,97	-796,60	-44,32%	68
2	Newmont Mining	NEM	NYSE	15.12.11	62,18 USD	1220,67	27,78 USD	541,48	-679,19	-55,64%	25
3	First Majestic	FR	Toronto	20.01.10	4,04 CAD	1936,10	11,40 CAD	5883,65	3947,55	203,89%	700
4	Yamana Gold	AUY	NYSE	15.12.11	14,12 USD	1219,67	9,28 USD	795,88	-423,79	-34,75%	110
5	Goldcorp.	GG	NYSE	04.02.10	34,49 USD	2026,21	24,08 USD	1501,95	-524,26	-25,87%	80
6	Royal Gold	RGLD	Nasdaq	15.12.11	71,26 USD	1176,02	41,78 USD	684,06	-491,96	-41,83%	21
7	Pan Amer. Silver	PAAS	Nasdaq	25.03.10	22,00 USD	2013,15	11,39 USD	1065,65	-947,50	-47,07%	120
8	Energold Drilling	EGD	Toronto	31.03.10	2,30 CAD	2037,30	1,70 CAD	1504,09	-533,21	-26,17%	1200
9	Endeavour Silver	EXK	AMEX	15.04.10	3,60 USD	2118,54	3,00 USD	1847,81	-270,73	-12,78%	790
10	SilverCrestMines	SVL	Toronto	22.04.10	1,01 CAD	1922,68	1,54 CAD	2838,61	915,93	47,64%	2500
	gesamt					17467,91		17664,15	196,24	-11,31%	

Start am 5.1.2010 mit 20.000 Euro!

Bisheriger Höchststand: [Ausgabe 11/2011](#) vom 05.04.2011:

+ 95,34 Prozent

Hinweis: Bitte beachten Sie stets die [Risikohinweise](#), falls Sie daran denken dieses Depot (**Musterdepot**) nachzubilden! Mit steigenden Gold- und Silberpreisen werden auch die Minenaktien wieder steigen.

Zum Vergleich – Stand vor 1 Jahr:

[Ausgabe 12/2012](#) vom 03.07.2012: Depotwert 29.422,93 Euro

Veränderung in den letzten 12 Monaten: **- 39,72 %**

Erläuterungen zu dieser Seite finden Sie [hier](#)

Die obigen Unternehmen sind Betreiber von Gold- und Silberminen. Bei den heutigen Gold- und Silberpreisen sind viele Unternehmen nicht mehr profitabel. Mit steigenden Gold- und Silberpreisen werden auch die Kurse der Gold- und Silberminenbetreiber wieder steigen.



Optionsscheindepot (siehe Vermögensaufbau auf Seite 9)

Stand 8.7.2013

Kassenbestand: 51,59 Euro

Nr.	ISIN	Name	Basis	Laufzeit	Kauf Datum	Kauf-Kurs	Kaufpreis in Euro	akt. Kurs	aktueller Wert in Euro	Gewinn Verlust in Euro	Veränd. in %	Stückzahl
1	DE000DX1B4C6	Ross Stores	65	10.12.13	diverse	0,3428	2434,04	0,39	2769,00	334,96	13,76%	7100
2	DE000CK928F6	Biogen-Call	150	18.12.13	diverse	1,5676	1442,15	5,70	5244,00	3801,85	263,62%	920
3	CH0205593905	Whole Foods	90	21.03.14	20.02.13	0,58	1513,52	1,60	4160,00	2646,48	174,86%	2600
4	DE000GS938R8	Silber-Call	32	03.06.14	diverse	3,3840	2233,44	0,16	105,60	-2127,84	-95,27%	660
5	DE000CK4RLY6	eBay-Call	45	17.06.14	diverse	9,0844	1544,34	9,81	1667,70	123,36	7,99%	170
6	DE000DZB3F05	Fuchs Petr	60	19.06.14	15.05.13	0,77	2623,52	0,56	1904,00	-719,52	-27,43%	3400
7	CH0190970480	Linde	150	20.06.14	12.06.13	1,00	1955,52	0,83	1618,50	-337,02	-17,23%	1950
8	DE000DZE4TF1	Apple	440	20.06.14	12.06.13	3,27	1967,52	2,87	1722,00	-245,52	-12,48%	600
9	DE000TB5VUZ5	Home Depot	80	08.01.15	15.05.13	0,58	2615,52	0,63	2835,00	219,48	8,39%	4500
10	DE000SG1Y043	Silber-Call	50	15.06.16	diverse	2,1146	2304,94	0,36	392,40	-1912,54	-82,98%	1090
gesamt							20634,51		22418,20	1783,69	124,70%	

Start am 5.1.2010 mit 10.000 Euro

Bisheriger Höchststand: [Ausgabe 08/2013](#) vom 10.6.2013: **+ 146,92 Prozent**

Erläuterung der einzelnen Positionen:

Die Silber-Call-Optionsscheine verzeichnen Kursgewinne, wenn der Silberpreis gegenüber dem US-Dollar steigt. Die Call-Optionsscheine auf Linde, Whole Foods, Home Depot, Fuchs Petrolub Vz, Ross Stores, Biogen, eBay und Apple gewinnen an Wert, wenn die jeweilige Aktie im Kurs steigt.

Zum Vergleich – Stand vor 1 Jahr:

[Ausgabe 12/2012](#) vom 12.06.2012: Depotwert 17.548,75 Euro
Veränderung in den letzten 12 Monaten: **+ 28,04 %**

Wie in der letzten Ausgabe angekündigt, haben wir am 12.6.13 folgende Umschichtung vorgenommen: Verkauf 340 St. EURUSD-Put zu 0,38 Euro, Verkauf 290 St. Apple, Basis 520 zu 1,52 Euro und Teilverkauf von 620 St. Biogen zu 4,83 Euro.

Den Verkaufserlös investierten wir in die Positionen 7 (Linde) und 8 (Apple Basis 440)

Hinweis: Die Optionsscheine sind nach ihrer Restlaufzeit geordnet. Bitte beachten Sie stets die [Risikohinweise](#), falls Sie daran denken dieses Depot (Musterdepot) nachzubilden!

Erläuterungen zu dieser Seite finden Sie [hier](#)

Diese Informationen wurden am 10.07.2013 aktualisiert!

Wenn Sie die aktuelle Ausgabe des Inflationsschutzbriefs immer regelmäßig und ohne Verzögerung als PDF per eMail erhalten möchten, klicken Sie bitte [hier](#) !



7. Fieberthermometer zum Staatsbankrott:

Wie sich die Zinsen der 10-jährigen Staatsanleihen der wichtigsten Euro-Länder entwickelt haben, erfahren Sie [hier](#)



8. Interessante Presse-Veröffentlichungen der letzten Tage, finden Sie [hier](#) !



9. Unsere Videos finden Sie weiterhin [hier](#) !



Rückruf anfordern !



Gutes Gelingen bei Ihren Entscheidungen

wünscht Ihnen Ihr

Heinz-Klaus Hollerung

Heinz-Klaus Hollerung analysiert seit etwa 30 Jahren Kapitalmärkte. In den ersten Jahren seines Berufslebens war er als Bankkaufmann und Wertpapierspezialist für ein deutsches Kreditinstitut tätig. Später war er Manager eines internationalen Aktienfonds für eine schweizerische Investmentgesellschaft. Auch als Unternehmer hat er reichlich Erfahrung: Als Vorstand einer Aktiengesellschaft leitete er ein mittelständisches Unternehmen mit etwa 300 Beschäftigten. Mittlerweile ist er unabhängiger Consultant. Er ist Geschäftsführer der Gold- und Silber-Erwerbsgemeinschaft GbR, die natürlichen und juristischen Personen den kostengünstigen Erwerb von Gold und Silber ermöglicht. Alle bekannten Silber- und Gold-Anlagemünzen können durch ihn erworben werden. Unter inflationsschutzbrief@synergent.de können Sie mit Heinz-Klaus Hollerung Kontakt aufnehmen, oder wenden Sie sich mit Ihren Fragen an den [SYNERGENT-Verlag](#).

Risikohinweise und Impressum finden Sie [hier](#)

Der Inflationsschutzbrief informiert regelmäßig zu den Themen: Zusammenfassung der EURO-KRISE 2012, Kurse von Gold und Silber, Euro-Rettungsschirm EFSF, Finanzkrieg, Finanzkrise und Bankenkrise 2012, Prof. Dr. Hans-Werner Sinn, Euro in Gefahr 2011, Schuldenberge und Finanzoligarchie, Finanzlobby, Banken-Lobbyismus, Bankenlobby, EFSF (European Financial Stability Facility), ESM (Europäischer Stabilitätsmechanismus), Börsencrash 2013, Crash an den Börsen, Beurteilungen von Prof. Max Otte, abhängige Ratingagenturen, USA vor dem Staatsbankrott, US EU Schuldenkrise, Dollar ein Schneeballsystem, Euro vor dem AUS, Geldsystem Betrugssystem, Giralgeld ist Betrug, Bankbetrug, Vermögen, Inflation 2012 - 2013, Inflationsrate, Inflation in Deutschland 2012, Inflation Deflation 2012, aktuelle Inflation, Hyperinflation, Währungsreform 2012, Gold, Silber, Edelmetalle, Geldschöpfung, Geldentwertung, Geld entwerten, Finanzen, Finanznachrichten, Aktien, Aktienkurse, Börse, Börsenkurse, Geld verdienen, Gold Preis, Goldkurs, Gold Silber Kurs, Gold Kurs, Goldpreis, Silberpreis, Silberkurs, Silber Kurs, Gold Chart, die anhaltende Finanzkrise, Wirtschaftskrise, Bankenkrise, grundlegende Systemkrise, Anleger, Geld anlegen, Vermögen anlegen, Vermögen sichern, Vermögen schaffen, Vermögenssicherung, kostenloser Börsenbrief, kostenlose Börsenbriefe, Aktienbrief, Kapitalschutz, Finanzreport, Staatsbankrott, Staatspleite, Aktionär, Aktionäre, Börsenmagazin, Anlegermagazin, Aktientipps, Euro-Rettungspaket, Vermögensaufstellung, Geldanlage, sicher investieren, Aktiendepot, Optionsscheindepot, Musterdepot, Giralgeld, Papiergeld, Giralgeldschöpfung, Kaufkraft, Kaufkraftverlust, vor Inflation schützen, Gewinn erwirtschaften, jede Woche eine neue Ausgabe, Börsenbrief, Golddepot, Silberdepot, Zentralbank, FED, Federal Reserve Bank, Rohstoffe, Börsen News und aktuelle, Gold als Inflationsschutz, Silber als Inflationsschutz, Inflationsschutz-Gold, Inflationsschutz-Aktien, Inflationsschutz-Immobilien, Inflationsschutz 2012, Gold-Silber-Kurs, Zwangshypothek auf Immobilien, Vermögensabgabe, aktuelle Inflationsrate 2012, Zinseszinsseffekt, aktuelle Inflation, Inflation-Deflation, Börsenbrief kostenlos, Goldkurs-Silberkurs, Inflationsgefahr 2012, Euro-Krise, Performance-Wertentwicklung, Inflationsschutz-Brief.

© 2013 BFU Ltd. <http://inflationsschutzbrief.synergent.de> - alle Rechte vorbehalten !